

An eine Wohnpartei

Postgebühr bar bezahlt

JAHRESBERICHT
ZUM
FLORIANITAG
1995

AMTLICHE MITTEILUNG



Der Florianibrief wurde auch heuer wieder gemeinsam von den Feuerwehren der Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya gestaltet, um den Einwohnern der Stadtgemeinde Waidhofen eine umfassende Information über die Tätigkeit und Aufgaben sowie die erbrachten Leistungen im Jahre 1994 zu geben.

E I N L A D U N G
zur
F L O R I A N I F E I E R
am Sonntag, den 7. Mai 1995
08.00 Uhr Florianimesse in BUCHBACH

An dieser Festmesse nehmen die Kameraden der Feuerwehren der Stadtgemeinde und der Gemeinde Waidhofen a.d.Thaya-Land teil.

=====

FEUERLÖSCHERÜBERPRÜFUNG

Abgabe: Dienstag 2. Mai 1995, ab 19.00 Uhr

Abholung: Dienstag 9. Mai 1995, 13.00 - 19.00 Uhr

=====

VORANZEIGE - VORANZEIGE - VORANZEIGE - VORANZEIGE - VORANZEIGE

S T A D T K I R T A G

11. bis 13. August 1995

VORANZEIGE - VORANZEIGE - VORANZEIGE - VORANZEIGE - VORANZEIGE

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Der alljährlich erscheinende Bericht der Freiwilligen Feuerwehren zum Florianitag enthält sehr ausführlich die Tätigkeiten unserer sieben Feuerwehren in der Gemeinde. Man kann daraus ersehen, mit welchem Engagement und Eifer die Männer der Feuerwehren für die Belange ihrer Wehren, damit aber eigentlich für den Nächsten in unserer Gemeinde und darüber hinaus, tätig sind. Ohne auf persönliche Vorteile bedacht zu sein, opfern sie ihre Freizeit, ihre Gesundheit und setzen immer wieder auch ihr Leben für andere ein. Für diesen Einsatz möchten wir im Namen der Stadtgemeinde Waidhofen a.d.Thaya allen Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen – seit kurzem gibt es nämlich bei der FF Hollenbach auch Feuerwehrfrauen – unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Wir wissen, daß die Feuerwehren zum klaglosen Funktionieren sehr viel durch eigene Aktivitäten beitragen. Aber auch die Stadtgemeinde leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten Unterstützung. So wurden im Berichtszeitraum an Personalkosten S 156.830,--, für Instandhaltung an Gebäuden und Löschteichen S 68.052,--, für die Instandhaltung der Geräte S 135.733,--, für eine Tragkraftspritze S 154.320,--, für Versicherungs- und Verwaltungskostenbeiträge S 45.366,-- und für sonstige Leistungen S 21.006,-- zur Verfügung gestellt. Außerdem haben die Feuerwehren seitens der Stadtgemeinde noch Subventionen in der Höhe von S 246.108,-- erhalten.


Durch den Krankenhausausbau war die Gemeinde gezwungen, ein Hubrettungsfahrzeug im Betrage von S 6.510.187,-- anzuschaffen. Trotz Subventionen durch das Land Niederösterreich muß von der Stadtgemeinde noch ein Betrag von S 1.973.306,40 über das Krankenhausbaubudget aufgebracht werden.

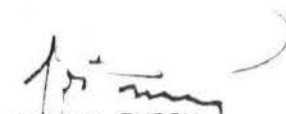
Im Zusammenhang mit diesem neuen Fahrzeug stellt sich sehr dringend die Notwendigkeit eines neuen Feuerwehrzeughauses, da vom Raumangebot aber auch von der Größe her eine Unterbringung dieses Gerätes in unserem derzeitigen Feuerwehrhaus nicht mehr möglich ist. Das Hubrettungsfahrzeug wurde deshalb vorübergehend im Städtischen Bauhof eingestellt.

Die Feuerwehr Waidhofen a.d.Thaya hat bereits Überlegungen angestellt, wie man dieses Problem lösen könnte. Die vorgebrachte Variante scheint uns aber nicht finanzierbar, denn eine monatliche Leasingrate von S 110.000,-- auf 25 Jahre würde jährlich S 1.320.000,-- erfordern und insgesamt 33 Millionen Schilling für einen Neubau bedeuten. Wir müssen daher einen für die Stadtgemeinde und die Freiwillige Feuerwehr Waidhofen a.d.Thaya gangbaren Weg suchen, der unserer Meinung nach im Bereich des bestehenden Zeughauses liegt. Der Bautechniker wird deshalb von uns nun beauftragt, einen entsprechenden Vorschlag auszuarbeiten.

Zum Abschluß danken wir nochmals allen Feuerwehren in unserem Gemeindebereich für ihre aufopferungsvolle Arbeit und wünschen für das laufende Jahr viel Erfolg.

Gut Wehr!


Ing. Diether SCHIEFER
Bürgermeister


Johann PUSCH
Vizebürgermeister

JAHRESBERICH DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR WAIDHOFEN AN DER THAYA

=====

Der Florianibrief 1994 gibt einen Rückblick auf das Geschehen in der Feuerwehr der Stadt Waidhofen/Thaya. Bei einer Vielzahl von Einsätzen, die in der nachfolgenden Statistik aufgelistet sind, hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr beachtliche Leistungen für die Allgemeinheit zu erbringen. Zu den körperlich und psychisch schwierigsten Einsätzen zählen zweifellos das Retten von eingeklemmten Personen nach Verkehrsunfällen und das Bergen von Verkehrstoten. Denn wir können und gegen viele Gefahren beim Einsatz schützen: z.B. mit Atemschutz bei Bränden, Schutzanzüge bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen etc. Nicht jedoch vor dem psychischen Druck beim Bergen von eingeklemmten Personen aus Autowracks, besonders wenn wir diese Leute persönlich kennen. Erinnerung sei an die beiden schweren Unfälle am Bründlberg. Zu unseren Aufgaben zählt natürlich auch die Mithilfe beim Roten Kreuz und die Unterstützung der Gendarmerie. z.B. Beleuchtung und Absicherung der Unfallstelle.

1994 war wiederum ein Jahr der Sturmschäden. Die Feuerwehr entfernte nicht nur umgestürzte Bäume von Straßen und Gartenflächen, in der Südostsiedlung sicherten wir auch ein vom Sturm stark beschädigtes Dach. Ein Schwieriger Einsatz präsentierte sich uns, als wir bei der Gablermühle eine RIESIGE Ulme abtragen mußten. Dieser Bau war dem "ULMENSTERBEN" zum Opfer gefallen und gefährdete das nebenstehende Wohnhaus.

Neben verschiedenen anderen Übungen wie Funk, Atemschutz, Geräte- u. Fahrzeuglehre, testeten wir unsere Einsatzbereitschaft bei Großeinsätzen mit der Teilnahme an der Bezirksübung am 30. April 1994 in Schlagles. Mehr als 100 Männer und Frauen probten die Zusammenarbeit des Roten Kreuzes, der Feuerwehr, des Krankenhauses und der Gendarmerie.

Die ständig steigenden Kosten des Betriebes der Feuerwehr wurden in den letzten sieben Jahren mit einem jeweils gleich bleibenden Kostenbeitrag der Gemeinde, leider unzureichend, abgedeckt. Der fehlende Betrag wurde von unseren zahlreichen Gönnern und Freunden in der Stadtbevölkerung durch Spenden, Besuch der Veranstaltungen und überhaupt durch die Erfolge beim Kirtag aufgebracht. Allen Besuchern von Ball und Kirtag aus Stadt und Land ein aufrichtiges Dankeschön.

Rechnungsjahr 1994:	S	196.240,--	Ausgaben (Betriebskosten ohne Sonderanschaffungen)
	"	<u>139.900,--</u>	Subvention von der Gemeinde
	S	56.340,--	Betriebsabgang
		=====	

Diesen Betrag leistete die Feuerwehr aus den Erträgen der Ballveranstaltung, des Kirtages und der Florianispenden.

Da im ordentlichen Haushalt seit vielen Jahren fünfzig bis achtzigtausend Schilling von der Feuerwehr dem Gemeindeanteil hinzugegeben werden müssen, ist eine Neuberechnung seitens des Gemeinderates dringendst notwendig. Die jährlichen Rechnungsjahr-Voranschläge haben wir immer zeitgerecht beim Gemeindeamt eingereicht. Die Anschaffung und Neulackierung, sowie Einrichtung des seit einem Jahr in Dienst stehenden Kommando- bzw. Mannschaftsfahrzeuges, wurde zur Gänze von den Rücklagen der Feuerwehr bezahlt. Die Kosten incl. Funkeinrichtung über S 200.000,--.

Wir wollen aber auch dafür danken, daß einige große "BROCKEN" wie: neue Bereifung für das TLF 4000 Steyr, Sanierung des Fahrerhauses u. Motor- u. Getriebereparatur des KRAN-LKW, von der Gemeinde extra bezahlt wurden.

NOTRUF 122

NOTRUF 122

NOTRUF 122

Die Realisierung der weiteren Ausbaustufe des Krankenhauses und somit eine Erweiterung der Bauklasse, macht die Anschaffung einer Drehleiter notwendig.

Gesamtkosten Drehleiter DLK23-12CC 6,7 Mio.Schilling
Förderung des Landes NÖ 70 %
Anteil der Stadtgemeinde 30 % also rund 2 Mio.Schilling

Die Drehleiter wurde am 24. März 1995 an die Feuerwehr Waidhofen ausgeliefert. Eine Unterbringung im Feuerwehrhaus ist nicht möglich. Der Gemeinderat wurde zeitgerecht darüber informiert. Die Unterbringung im städtischen Bauhof ist die einzige Möglichkeit. Der Bauhofleiter hat damit verständlicherweise keine Freude und lehnt jegliche Verantwortung ab. Wir verstehen ihn nur zu gut!!!!
Wer will schon auf ein 7 Millionen Fahrzeug aufpassen, das dort gar nicht hingehört!!!!

Fest steht eines: Wir haben in den letzten Jahren verschiedene Möglichkeiten eingebracht, das überalterte und aus allen Nähten platzende Feuerwehrhaus zu erweitern und das Gebäude dem Stadtbild anzupassen.

Auf der einen Seite das einmalig gelungene Gymnasium und das Kulturschlössl, auf der anderen ein aus verschiedenen Epochen stammende Feuerwehrhaus mit aufgesetzter **Schule!!**

Vor der Garagenausfahrt kein Platz, sondern ein perfektes Verkehrschaos, mit hunderten von Schülern, PKW u. Autobussen täglich, die einen raschen Einsatz, zwar ungewollt, aber doch erheblich behindern. Selbst die Postautobusse müssen vor den Feuerwehrtoren die Fahrgäste aus- u. einsteigen lassen. WAS IST WENN!!!!?????

Selbst Architekten haben sich und das kostenlos, für die Feuerwehr um eine neue Unterkunft Gedanken und auch Pläne gemacht. Es gibt doch noch Leute, die sich über das Gesamtbild einer Bezirkshauptstadt Gedanken machen. Im Rahmen der STERN-Stadterneuerung, wo wir in den letzten Jahren so viel lesen konnten, war darüber keine ERWÄHNUNG.....!!!!??????????????

Wir konnten uns mit unseren Ideen nicht durchsetzen, weil die Anliegen sozusagen "SCHUBLADISIERT"

wurden. Darüber herrscht in unseren Reihen Enttäuschung und Verdrossenheit. Was bewegt diese Männer der Feuerwehr trotz solcher Umstände, im Einsatz für die Allgemeinheit ihr Bestes zu geben....? Wie lange noch?
Nur mit dem Wahlspruch

"GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR"

wird man in Zukunft die Feuerwehrkameraden und auch den dringend notwendigen Nachwuchs nicht mehr begeistern können.

Wer wird dann Tag und Nacht für.....

...unsere Einwohner zum Einsatz bereit sein.....?

Wir wiesen im Florianibrief des vorigen Jahres darauf hin, daß der gute Ausrüstungsstand der Stadtfeuerwehr, dem einer Bezirkshauptstadt entspricht. Nun ist es höchste Zeit, diese Ausrüstung und auch die Mannschaft in geeigneter Form unterzubringen.

Unsere Hoffnung und die der Waidhofner Bevölkerung, liegen bei Ihnen, geschätzte Damen und Herren der neuen Stadtführung.

Dem bisher im Amt gewesenen Gemeinderat und besonders Ihnen Herr Altbürgermeister Dir. OSR Josef MAIER, ein Dankeschön für die Ihrerseits erbrachten Leistungen für das Feuerwehrwesen in unserer schönen Heimatstadt "WAIDHOFEN a.d.THAYA".



Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen an der Thaya innerhalb
des Jahres 1994

Beförderungen:

FM Pöpl Bernhard zum Oberfeuerwehrmann

Neubeitritt:

RENNER Reinhard 1989-1992 FF Wolfsbronn, BRD
Beförderung zum Feuerwehrmann

Kamerad Renner Reinhard konnte bei den NÖ.Landesleistungsbewerben das Feuerwehrleistungsabzeichen in BRONZE erringen.

Ernennungen:

Kamerad HLM Ing. OBERBAUER Karl wurde mit Wirkung 20.12.1994 v. NO.LdsVwVerb. zum Feuerwehrtechniker-B ernannt.

Allen oben genannten Kameraden herzliche Gratulation!

Überstellung:

Kamerad BM ZMILL Alois ist als Mitglied in der FF Kl.Göpfritz v. 30.12.1972 bis 31.8.1994 über eigenen Wunsch ab 1.9.1994 in die Freiwillige Feuerwehr Waidhofen/Th. überstellt worden.

Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen a.d.Thaya p.31.12.1994

51 AKTIVE 9 RESERVISTEN

GEBURTSTAGE:

EOV	Eggenhofer Franz	70 Jahre
LM	Kilian Alfred	50 "
OFM	Berger Otto	40 "
LM	Zimmerl Harald	30 "
OLM	Kainz Wolfgang	30 "
HFM	Inhofner Rudolf	30 "
HFM	Pfabigan Reinhard	30 "
OLM	Stark Erwin	30 "
FM	Bäck Arnold	20 "

Wir wünschen zum RUNDEN Geburtstag

"ALLES GUTE!"

BESUCH IN HEUBACH

Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen war vom 2. - 4. 7. 1994 bei der Freiwilligen Feuerwehr Heubach (BRD).

In geselliger, kameradschaftlicher Form sind diese "URLAUBSTAGE" viel zu schnell zu Ende gegangen.



EINSATZSTATISTIK 01.11.1993 - 31.10.1994



BRANDEINSÄTZE UND BRANDSICHERHEITSWACHEN

Im Berichtszeitraum rückte die FF Waidhofen/Thaya zu 17 Brandeinsätzen und zu 8 Brandsicherheitswachen aus.

Davon:	Fehl- und Täuschungsalarm:	5
	Feld, Wiese, Müll:	8
	Gewerbe- und Industriebetrieb:	1
	Landwirtschaftlicher Betrieb:	2
	PKW, LKW, Autobus:	1

Dabei:	Mannschaftsstärke:	305
	Gesamteinsatzstunden:	479
	ausgerückte Fahrzeuge:	41
	gefahrenere Einsatzkilometer:	367

TECHNISCHE EINSÄTZE

Die FF Waidhofen/Thaya wurde im Berichtszeitraum zu 138 technischen Hilfeleistungen angefordert.

Davon:	Sturmschaden:	29
	Verkehrsunfall PKW, LKW:	59
	Fehlalarm:	1
	Auslauf Benzin oder Öl:	4
	Wasserschaden:	5
	Wasserversorgung:	40

Dabei:	Mannschaftsstärke:	711
	Gesamteinsatzstunden:	1508
	ausgerückte Fahrzeuge:	250
	gefahrenere Einsatzkilometer:	2355

Im Zuge dieser Einsätze konnten 8 Menschen gerettet bzw. aus einer Notlage befreit werden.

Gesamtstatistik:

Gesamteinsätze:	163
Mannschaftsstärke:	1016
Gesamteinsatzstunden:	1987
ausgerückte Fahrzeuge:	291
gefahrenere Einsatzkilometer:	2722

Insgesamt legten alle Fahrzeuge der FF Waidhofen/Thaya im Berichtszeitraum 15122 Kilometer zurück.

NOTRUF 122

NOTRUF 122

NOTRUF 122

Um das für den AKTIVEN FEUERWEHRDIENST notwendige Wissen zu erlangen haben auch im Jahre 1994 unsere Kameraden die "SCHULBANK" drücken müssen.

Dies erfordert Idealismus und sehr viel Freizeit (Urlaub).

Allen Kameraden, die freiwillig Ihr Wissen für den Dienst und die Hilfe am Nächsten durch den Besuch von Kursen und Schulungen erweitert haben, sei herzlichst gedankt.

Die Durchführung des FEUERWEHRBALLEES und des STADTKIRTAGES ist bereits zur Tradition der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen a.d.Thaya geworden.

Wir danken allen Besuchern, Stammgästen und Gönnern und ALLEN die es noch werden wollen.

SIE bekunden damit die Verbundenheit zu Ihrer örtlichen Feuerwehr!

Das Kommando:

OBR GUGELBERGER Erich e.h.
Kommandant

OBI BÖHM Franz e.h.
Kommandant-Stellvertreter

OBI PROKUPEK Karl e.h.
Kommandant-Stellvertreter

OV FUHS Josef e.h.
Leiter d. VW.-Dienstes

Für den Inhalt verantwortlich OBR GUGELBERGER Erich,
3830 Waidhofen a.d.Thaya, Landsteinerweg 2/2/1/4.

Jahresbericht 1994 der Freiwilligen Feuerwehr Alt Waidhofen

1 Mannschaft

Mitgliederstand 31 Dezember 1994

gesamt.....	46
davon Aktive.....	38
Reserve.....	8

2 Einsatzstatistik

Gesamteinsätze: 40		
Brandeinsätze: 15	Mann: 144	Einsatzstunden: 292
Technische Einsätze: 22	Mann: 76	Einsatzstunden: 114
Sicherungsdienst: 3	Mann: 15	Einsatzstunden: 80

3 Übungstätigkeiten

insgesamt.....	32
allgemeine Feuerwehrübung.....	9
Atemschutzübungen.....	3
Wasserdienstübungen.....	17
FuB Übungen.....	2

4 Leistungsbewerbe

Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb Waldberg Matzlesschlag
Bronze A 5 Platz SilberA 9 Platz

Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb Kleingöpfritz
Bronze A 5 Platz Silber A 13 Platz

Saugerkuppelbewerb Nonndorf 7 Platz

Landesfeuerwehrleistungsbewerb Stockerau
Bronze A 379 Punkte

Bezirkswasserwehrleistungsbewerb Speisendorf
Bronze A 5. Platz
Zillen Einer 3. Platz und 7. Platz

5 Schulungen und Lehrgänge

Winterschulung

Funkschulung

Schulung Tanklöschfahrzeug

Vorbereitung für Funkleistungsabzeichen Bronze, Silber,

Wasserdienstgrundlehrgang praktische Ausbildung

Lehrgänge

Diem Helmut

Gruppenkommandantenlehrgang

Diem Helmut

Zugskommandantenlehrgang 1

Altschach Günther

Atemschutzgeräteträgerlehrgang

Litschauer Thomas

Atemschutzgeräteträgerlehrgang

Willinger Hannes

Atemschutzgeräteträgerlehrgang

Als Bewerter und Ausbilder waren eingesetzt

BI Karl Altschach

OFm Horst Litschauer

Fm Günther Altschach

6 Beförderungen Verleihungen

LM Diem Helmut

zum Brandmeister

FM Litschauer Horst

zum Oberfeuerwehrmann

7 Auszeichnungen

Für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des
Feuerwehr und Rettungswesens wurde im Jahr 1994 ausgezeichnet

OLM **Johann Willinger** 25jähriger Tätigkeit

LM **Erich Altschach** 25jähriger "

HFM **Gottfried Danzinger** 25jähriger "

8 Jubiläen zu denen die Freiwillige Feuerwehr herzlichst gratuliert

Nachwuchs:

Bauer Kurt

Tochter

Leißinger Erwin

Sohn

Geburtstag:

EHLM Wais Alois

70 Jahre

9 Totengedenken

Nach langjähriger Feuerwehrangehörigkeit ist Kamerad

HFM Willinger Johann

am 5.Jänner

HFM Stadler Erich

am 22.November

ELM Gernhardt Alfred

am 8. Dezember

HLM Biegl Josef

am 22.Dezember verstorben

Wir wollen Ihnen und allen früher verstorbenen Kameraden ein ehrendes Angedenken bewahren.

10 Fahrzeuge und Geräte

- 1 TLF 1000 Mercedes 817
- 1 LF Mercedes Benz mit Vorbaupumpe
- 1 KDo Ford Granada
- 1 Tragkraftspritzenanhänger
- 2 Tragkraftspritzen 8
- 2 Zillen
- 4 Atemschutzgeräte
- 3 Handfunkgeräte
- 1 Seilwinde

11 Neuanschaffung

1994 wurde die Heizung im Feuerwehrhaus ausgebaut, weiters wurden ein Hitzeschild, ein Atemschutzprüfgerät, vier Planen sowie zwei Schwimmwesten angekauft.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Bürgermeister Dir. OSR *Josef Maier*, dem für das Feuerwehrwesen zuständigen Stadtrat *Johann Pusch*, sowie allen Stadt und Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit bedanken.

12 Veranstaltungen

besuchte Veranstaltungen

bei anderen Feuerwehren 16

bei anderen Vereinen Organisationen 10

zu allen offiziellen Veranstaltungen innerhalb des Gemeindebereiches wurden Abordnungen entsandt.

Eigene Veranstaltungen

am 9.,10.,11. September 1994 fand unser Fest " Tanz in den Herbst
statt.An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle Helfer und Helferinnen
die für das gute Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

13 Vorausschau

Am 8.9.und10. September 1995 findet wieder unser traditioneller
" Tanz in den Herbst " statt wozu wir Sie schon jetzt auf das
Herzlichste einladen.

Zum Schluß möchten wir uns bei sämtlichen Feuerwehrkameraden
besonders bei Ihren Gattinnen und Angehörigen sowie allen
Dorfbewohnern,Förderern und Gönnern unserer Feuerwehr bedanken.

Freiwillige Feuerwehr Alt Waidhofen
das Kommando

Herbert Strohmayer, OBI e.h
Kommandant

Karl Altschach, BI e.h
Kommandant Stellvertr.

Othmar Wandl, V e.h
Leiter d. Verwaltungsd.

Erwin Leissinger, Vm e.h
Stellvertr.Leiter d.
Verwaltungsdienstes

*Easy
Leasing*

Mein neues
Auto.

Info Hotline
02842/505-215

 **Waldviertler**
Sparkasse von 1842
Leasing
Gesellschaft m.b.H.

JAHRESBERICHT 1994 DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR HOLLENBACH

=====

Der Freiwilligen Feuerwehr Hollenbach gehören zur Zeit 61 aktive Kameraden und 18 Reservisten an.

Im Jahr 1994 ist unser Kamerad Hauptfeuerwehrmann Franz PÖCKL im 87. Lebensjahr verstorben. Weiters gaben Mitglieder unserer Wehr Frau Maria HAUER, Herrn Schuldirektor i.P. Eduard BREIER und Herrn Alfred GERNHARDT das letzte Geleit. Wir werden ihnen und allen verstorbenen Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

Folgenden Jubilaren wurde vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Hollenbach die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen:

60. Geburtstag	Herr Josef SCHMIED Herr Karl SCHEIDL
70. Geburtstag	Herr Franz MOSSBECK
50-jährige Tätigkeit	HFM Heinrich BRINNICH HFM Friedrich HITZ HFM Anton HÖRMANN HBM Franz SCHMIED HFM Heinrich WIECZOREK
40-jährige Tätigkeit	LM Josef SCHMIED HFM Franz EXL
25-jährige Tätigkeit	HFM Alfred GILLITSCHKA HFM Leopold HÖRNDL

Das Verdienstzeichen III. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes wurde verliehen

OBI Eduard HINK
BI Rudolf BURGGRAF

KURSBESUCHE

Grundlehrgang: FM Patrik ALTRICHTER

Befördert wurden:

PFM Patrik ALTRICHTER	zum Feuerwehrmann
PFM Leopold DANGL	zum Feuerwehrmann
OFM Richard LANGSTEINER	zum Hauptfeuerwehrmann



RAIFFEISENBANK
WAIDHOFEN
FÖRDERER DER FEUERWEHREN



LEISTUNGSBEWERBE

Am Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb sowie am Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb stellte die FF Hollenbach eine Wettkampfgruppe:

Bronze B

HFM Edwin BÖHM
HLM Friedrich HAIDL
HFM Ernst HAUER
BI Rudolf BURGGRAF
HFM Franz JETSCHKO
LM Manfred HAIDL
HFM Gottfried HUTTER
OBI Eduard HINK
HFM Robert EM sen.

Bei beiden Bewerben konnte die Bewerbungsgruppe den 4. Platz erreichen.

WASSERWEHRLEISTUNGSBEWERBE

Bezirkswasserwehrleistungsbewerb in Speisendorf

OBI Eduard HINK - HFM Karl ZWINZ (Silber 5. Platz)
V Andreas KÖNIG - HFM Richard LANGSTEINER (Bronze 2. Platz)

Zillen-Einer: HFM Richard LANGSTEINER (4. Platz)
V Andreas KÖNIG (5. Platz)

V Andreas KÖNIG waren an diesem Bewerb als Bewerber tätig.

Am OÖ Landeswasserwehrleistungsbewerb in Gold in Linz erreichte HFM Richard LANGSTEINER neben dem Leistungsabzeichen noch den 1. Platz.

OÖ Landeswasserwehrleistungsbewerb in Wilhering

V Andreas KÖNIG und HFM Richard LANGSTEINER erreichten in Bronze A den 1. Platz und in Silber A den 3. Platz.

Am Landeswasserwehrleistungsbewerb in Weins-Yspersdorf

haben folgende Kameraden teilgenommen:

FM Ernst ALTRICHTER - FM Michael PANY
V Andreas KÖNIG - HFM Richard LANGSTEINER

HFM Richard LANGSTEINER konnte beim Bewerb um das Leistungsabzeichen in Gold, Disziplin Zillenfahren den 1. Platz erreichen.

V Andreas KÖNIG erreichte beim Bewerb Zillen Einer, Allgemeine Klasse den 1. Platz und wurde mit Absoluter Bestzeit Landessieger.

Insgesamt konnten bei 11 verschiedenen Zillenbewerben sieben 1. Plätze, elf 2. Plätze, zwei 3. Plätze und zwei 4. Plätze belegt werden.

EINSÄTZE UND ÜBUNGEN

3 Brandeinsätze
8 Funkübungen

2 Branddienstübungen

FAHRZEUGE UND GERÄTE

Die Freiwillige Feuerwehr Hollenbach besitzt zur Zeit an Fahrzeugen und Geräten:

1 KDO VW Bus	Baujahr 1983
1 KLF VW Lt 35	Baujahr 1983
1 TS VW Automatic	Baujahr 1959
1 TS Ziegler 16/8	Baujahr 1985
1 Tragkraftspritzenanhänger	Baujahr 1990
1 Zille	Baujahr 1990
3 Atemschutzgeräte BD 79/1600 Auer - Pressluftatmer	Baujahr 1987
2 Handfunkgeräte	

Bei der Jahreshauptversammlung am 6. Jän. 1995 konnte unsere Wehr erstmals Frauen in unseren Reihen aufnehmen. Dies waren Frau Isabella BERNDL, Frau Maria BURGGRAF und Frau Karmen HÖRMANN. Das Interesse der "Florianifrauen" wurde aber schon länger geweckt. Die Damen unserer Ortschaft nahmen in den letzten Jahren schon öfters an Damensaugerkuppelbewerben teil und konnten dabei meistens Spitzenplätze erzielen.

Seit 1994 besteht laut § 32 Abs. 2 die rechtliche Grundlage, Frauen mit den selben Rechten und Pflichten wie ihre männlichen Kameraden aufzunehmen. Die Frauen waren ja schon immer sehr aktiv in der Feuerwehr. Stellt man sich ein Feuerwehrfest oder sonst eine Veranstaltung vor, so kann man eigentlich ohne Frauen nichts angehen. Da viele Feuerwehren mit Nachwuchsproblemen kämpfen, ist das vielleicht eine Möglichkeit, diesen entgegenzuwirken.

VERANSTALTUNG

Von 19. bis 21. Mai 1995 veranstaltet unsere Wehr wieder ein Feuerwehrfest. Dieses findet in unserem neu errichteten Dorfstadl statt. Dazu möchten wir schon heute die Bevölkerung recht herzlich einladen.

Das Kommando und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hollenbach möchten sich bei dieser Gelegenheit bei der Bevölkerung der Stadt Waidhofen/Thaya und Umgebung für die tatkräftige Unterstützung durch Spenden und den Besuch unserer Veranstaltungen, sowie bei den Vertretern der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit Herzlichen Dank aussprechen und bitten, auch in Zukunft weiterhin unsere Tätigkeit zu unterstützen.

Das Kommando:

OBI Eduard Hink e.h.
Kommandant

BI Rudolf Burggraf e.h.
Kdt.-Stellvertreter

V Andreas König e.h.
Schriftführer

VM Eduard Hörmann e.h.
Kassier



**Raiffeisenbank Waidhofen a.d. Thaya
Förderer der Feuerwehren**

Meine Feuerwehr

Im Einsatz für den Nächsten. Selbstlos begeben sie sich in Gefahr, um anderen zu helfen. Wenn ihre Arbeit getan ist, beginnt wieder die Aufbauarbeit. Dabei helfen die Nachbarn. Im finanziellen Bereich kann ich auf einen starken Partner bauen -

a u f m e i n e R a i f f e i s e n b a n k

JAHRESBERICHT 1994 DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR M A T Z L E S

Der Freiwilligen Feuerwehr Matzles gehören zur Zeit 37 Kameraden an.

Davon 32 Aktive
5 Reserve

Burggraf 51952
Strober 51954

51954

T o t e n g e d e n k e n :

Nach 64 jähriger Feuerwehrangehörigkeit ist Kamerad
HFM Burggraf Josef

am 2. Jänner 1995 verstorben.

Wir wollen ihm und allen früher verstorbenen Kameraden ein
ehrendes Andenken bewahren.

Wain 51953

EINSÄTZE:

- 2 Brandeinsätze
- 3 technische Einsätze

ÜBUNGEN:

- 15 allgemeine Übungen
- 6 Funkübungen
- 3 Atemschutzübungen
- 1 Unterabschnittsübung

LEISTUNGSBEWERBE:

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| Abschnittsbewerbe Matzlesschlag | Bronze 4. Platz |
| Bezirkswerbe in Kl. Göpfritz | Silber 4. Platz |
| Saugerkuppeln in Nonndorf | 1. Platz |

Unsere Damengruppe :

- | | |
|----------------------------|----------|
| Göpfritz (Bez. Zwettl) | 3. Platz |
| Grafenschlag (Bez. Zwettl) | 1. Platz |

Am 15. Dezember 1994 wurde die neue Tragkraftspritze Marke "Fox" von der Firma Rosenbauer geliefert.

An dieser Stelle möchte sich die Feuerwehr Matzles bei den beiden Sponsoren der Waldviertler Sparkasse von 1842 und der Raiffeisenbank Waidhofen/Th.

nochmals recht herzlich bedanken.

FAHRZEUGE und GERÄTE:

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1 KDO VW Bus | Baujahr 1989 |
| 1 KLF Mercedes Benz | Baujahr 1991 |
| 1 LF Opel Blitz mit Vorbaupumpe | Baujahr 1959 |
| 1 TS VW Automatic | Baujahr 1959 |
| 1 TS Fox | Baujahr 1994 |
| 3 Atemschutzgeräte | |

./.

NOTRUF 122

NOTRUF 122

NOTRUF 122

1994 hat die Freiwillige Feuerwehr Matzles mit einer Abordnung an mehreren Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde Waidhofen/Thaya teilgenommen.

Das traditionelle Zankerlschnapsen der Freiwilligen Feuerwehr Matzles wurde heuer zum 10. Mal abgehalten. Allen Teilnehmern und Besuchern dieser Veranstaltung, sowie allen Gönnern der Feuerwehr Matzles sei auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen.

Das Kommando

Bi. Walter Strohmayer e.h.

Kommandant

HBM Erwin Burggraf e.h.
Kommand.Stellvertreter

VM Helmut Wais
Leiter d. Verwaltungsdienstes

**Wohn-
Frühling**

**Renovieren, bauen,
einrichten - wir
finanzieren
schönes Wohnen.**



VOLKSBANK

Volksbank. Vertrauen verpflichtet.

JAHRESBERICHT 1994 DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ULRICHSCHLAG

Mitgliederstand per 31.12.1994:

28 aktive Mitglieder
4 Reservisten
1 Ehrenmitglied

Einsätze:

4 Einsätze

Übungen:

- 1 Gemeindeübung in Matzles
- 4 Übungen im Ortsbereich
- 2 Atemschutzübungen
- 5 Funkübungen
- notwendige Übungen für diverse Leistungsbewerbe

LEISTUNGSBEWERBE:

Die F.F. Ulrichschlag nahm 1994 an folgenden Leistungsbewerben teil:

- **Abschnittsleistungsbewerb** am 18. Juni 1994 in Waldberg-Matzlesschlag
- **Bezirksleistungsbewerb** am 25. Juni 1994 in Klein Göpfritz

SCHULUNGEN:

- 1 Winterschulung
- 1 Funkschulung

BEFÖRDERUNGEN:

OVM Erich MÖLZER zum HFM

NEUANSCHAFFUNG - ERHALUNG - INSTANDSETZUNG

Im Jahre 1994 wurde mit der Umgestaltung des Feuerwehrhauses begonnen. Für die von der Gemeinde Waidhofen/Thaya zur Verfügung gestellten Geldmittel möchten wir uns besonders bei Herrn Bgm. OSR Dir. Josef Maier und Herrn Stadtrat Johann Pusch sehr herzlich bedanken.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, daß sich drei unserer vier Löschteiche in einem sehr schlechten Bauzustand befinden.

VERANSTALTUNGEN

Die die F.F. Ulrichschlag hat 1994 an 15 Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Gemeinde Waidhofen/Thaya mit einer Abordnung teilgenommen.

Der bereits zur Tradition gewordene Feuerwehrball war auch 1994 wieder ein großer Erfolg. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Besuchern, Spendern und Gönnern, die durch ihr Mitwirken die F.F. ULRICHSCHLAG unterstützt haben.

Das Kommando:
BI MÖLZER Karl

VM KOBELHIRT Paul
Leiter des Vw.-Dienstes

HBM WILLINGER Ernst
Kommandant-Stellvertreter

*Easy
Leasing*

Mein neues
Auto.

Info Hotline
02842/505-215

 **Waldviertler**
Sparkasse von 1842
Leasing
Gesellschaft m.b.H.

JAHRESBERICHT 1994 DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

VESTENÖTTING - KL. EBERHARTS

=====

Der Freiwilligen Feuerwehr Vestenötting - Kl. Eberharts gehören derzeit 39 aktive Mitglieder und 2 Reservisten an.

E i n s ä t z e :

4 Brandeinsätze
2 technische Einsätze

Ü b u n g e n :

Monatliche Funkübungen, Wettkampfübungen für Leistungsbewerbe, Unterabschnittsübung, Atemschutzübung, allgemeine Feuerwehrübung,

S c h u l u n g e n :

Winterschulungen, Funkschulung, Atemschutzschulung,

K u r s e :

Atemschutzwartlehrgang HLM Binder Werner

B e f ö r d e r u n g e n :

OFM Gastinger Franz jun.	zum Hauptfeuerwehrmann
OFM Bittermann Gerald	" Hauptfeuerwehrmann
FM Apfelthaler Helmut	" Oberfeuerwehrmann
PFM Dallinger Mario	" Feuerwehrmann

L e i s t u n g s b e w e r b e :

Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb (Bronze u. Silber 1. Platz)
Bezirkdsfeuerwehrleistungsbewerb (Silber 2. Platz)
Atemschutzleistungsvergleich in Kl. Zwettl

A u s z e i c h n u n g e n / E h r u n g e n :

Für ihre 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:

Bittermann Johann 14
Bittermann Johann 16
Fasching Johann
Apfelthaler Erich sen.
Popp Josef

Folgenden Jubilaren wurden vom Kommando unserer Feuerwehr die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen:

60. Geburtstag Binder Franz
50. Geburtstag Bittermann Karl

NEUANSCHAFFUNG - ERHALTUNG - INSTANDSETZUNG

Wie jedes Jahr veranstaltete unsere Feuerwehr auch 1994 wieder ein Stadlfest um unsere Feuerwehrrkasse etwas aufzubessern.

Der Reinerlös wurde für den Ankauf von neuen Schläuchen, Einsatzbekleidung, Feuerwehrstiefel und einem Handfunkgerät verwendet.

Die FF Vestenötting-Kl. Eberharts wird am 15. Juli die Bezirkswasserleistungsbewerbe in Vestenötting durchführen und lädt anschließend zum Feuerwehrheurigen ein.

Da unsere Tragkraftspritze (Marke Rosenbauer Baujahr 1959) bereits gravierende Mängel aufweist und wichtige Ersatzteile nicht mehr lieferbar sind, müssen wir eine neue Tragkraftspritze ankaufen.

Die Freiwillige Feuerwehr Vestenötting - Kl. Eberharts möchte sich bei allen Gönnern und Förderern für die Spenden und Ihrem Besuch bei unseren Veranstaltungen recht herzlich bedanken.

Das Kommando

BI BITTERMANN ERICH
Kommandant

HBM DALLINGER HERBERT
Kommandant-Stellvertr.

HLM BINDER WERNER, VM GEGENBAUER MANFRED
Verwaltung

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Puch für das Jahr 1994

Der Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr Puch am 31. Dezember 1994 war folgender:

31 Mann aktiv
7 Mann Reserve.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir " Gott sei Dank " nur zu vier technischen Einsätzen ausrücken. Darunter waren auch Sicherungsarbeiten nach Sturmschäden.

Bei diesen Einsätzen leisteten unsere Männer insgesamt 39 Arbeitstunden im Dienste des Nächsten.

Die Kameraden unserer Wehr waren auch bei verschiedenen Übungen aktiv. Darunter eine Großübung, weiters bei einer Großübung im Raum Schlagles, wobei die Zusammenarbeit von Feuerwehr, Roten Kreuz und Gendarmerie ausreichend dokumentiert werden konnte.

Bei der Florianimesse, die abwechselnd in der Pfarre Waidhofen/Th., Buchbach und Puch abgehalten wird, konnten insgesamt 103 Kameraden begrüßt werden.

Auch bei diversen anderen Ausrückungen beteiligten sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Puch wie z. B. Volksfesteröffnung, Sonnwendfeier, Florianifeier, Auferstehungsfeier, Stadtkirtag, Heldengedenkfeier sowie Festmessen bei Feuerwehrfesten.

Weiters durften wir drei Kameraden zum Geburtstag gratulieren. Den 60. Geburtstag feierte unser Kdt. Stellvertreter und den 70. Geburtstag Herr Höbinger Julius.

Abschließend bleibt nur noch zu hoffen, daß das Jahr 1995 auch so " ruhig " vorübergeht wie das Abgelaufene.

Gemäß dem Motto " Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr" werden wir uns auch weiterhin bemühen, Hab und Gut unserer Mitbürger zu schützen.

Der Kommandant
BI Jetschko Anton e.h.

Kdt. Stellvertreter
HEM Schleritzko Johann e. h.

Leiter d. Verw. Dienstes
VM Dugler Franz e. h.

Notruf 122 Notruf 122 Notruf 122

Handfeuerlöscher

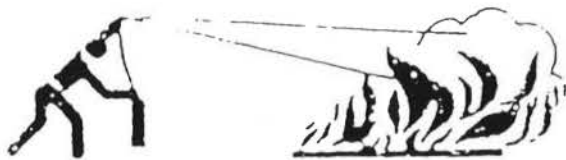
Wie bedienen?

Falsch

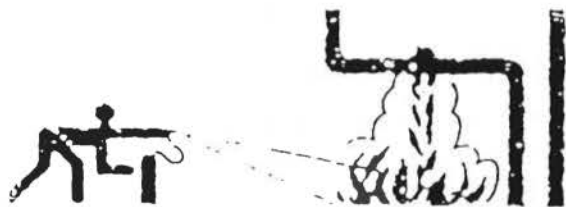
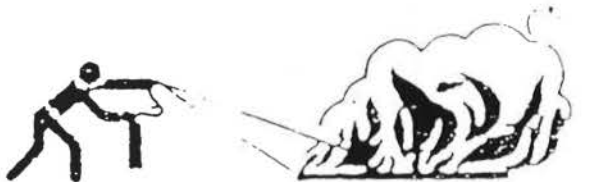
Richtig



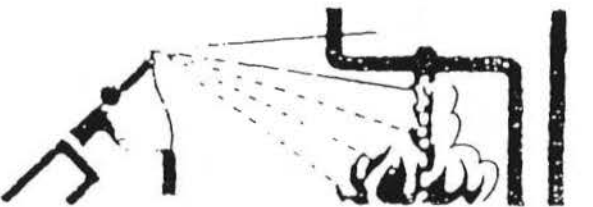
Brand in Windrichtung angreifen



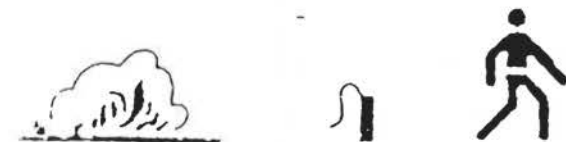
Flächenbrände von vorn beginnend ablöschten



Aber: Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen



Genügend Löscher auf einmal einsetzen, nicht nacheinander



Vorsicht vor Wiederverzündung



Eingesetzte Feuerlöscher nacheinander nicht aufhängen

Handfeuerlöscher neu füllen lassen

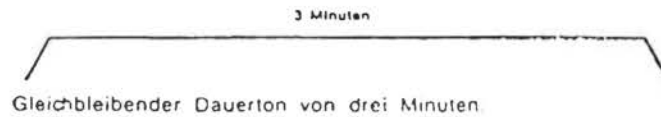
NOTRUF 122 – NOTRUF 122 – NOTRUF 122

Signalübersicht

A

Warnung und Alarmierung der Bevölkerung sowie des Katastrophenhilfsdienstes im Katastrophenfalle (Entwarnung zusätzlich nur im Zivilschutzfalle)

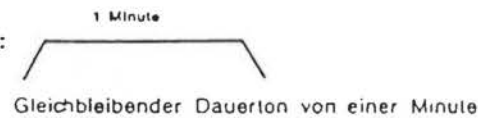
1. Warnung:



2. Alarm:



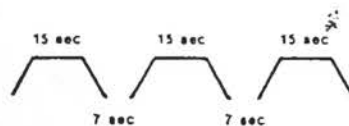
3. Entwarnung:



B.

Alarmierung der Feuerwehr zur Bekämpfung eines Brandes sowie einer örtlichen Gefahr

Feuerwehreinsatz:



Dauerton 3 x 15 Sekunden
Unterbrechung 2 x 7 Sekunden
Das Signal ist im Bedarfsfall zu wiederholen

C

Sirenenprobe



Jeder. Samstag um 12 Uhr, Dauerton von 15 Sekunden

A: Fundstelle § 12 Abs 2 NÖ KHG, Verordnung der NÖ Landesregierung, LGBl. 4450/1-0.
B und C: Fundstelle: § 23 Abs 2 NÖ FGG, Verordnung der NÖ Landesregierung, LGBl. 4400/1-0.